

Nachwuchswettbewerb im Steinmetz- und Bildhauerhandwerk startet am 19. Juni 2024 in Nürnberg

*Die Spannung steigt: Der beliebte Nachwuchswettbewerb in einem der ältesten Handwerke überhaupt, dem Steinmetz- und Bildhauerhandwerk, findet vom **19.-21. Juni 2024** auf dem **Vorplatz der Messe Nürnberg** (Eingang West / Mitte) statt. 13 voll motivierte Azubi und Junggesellen (m/w/d) werden sich in 2,5 Tagen dem Thema „Mensch und Natur“ stellen und jeder der will, kann dabei zuschauen. Der Nachwuchswettbewerb findet im Rahmen der Fach- und Branchenmesse Stone+tec statt, aber das Wettbewerbsgelände ist kostenlos und frei zugänglich auf dem überdachten Vorplatz der Eingänge West und Mitte bei der U-Bahn „Messe“.*

Gestartet wird am 19. Juni, 11:00 Uhr nach der offiziellen Eröffnung mit der Arbeit an Kalksandsteinen mit einer Größe von ca. 110 x 40 x 40 cm, nur mit Hand, ohne Maschinen. Wenn es dann am 21. Juni, 13:00 Uhr heißt: Jetzt ist Schluss., hat der Nachwuchs so tolle, kreative Werke geschaffen, die in den letzten Jahren auch gerne mal von interessierten Zuschauern angekauft wurden. Es ist ein Wettbewerb und diese Spannung spürt man auch. Manchmal läuft die Zeit davon und dann hört man ohne Unterlass das Klopfen der fleißigen Hände. Und trotzdem ist meist der Zusammenhalt der Teilnehmer etwas ganz Besonderes. Man hilft sich, knüpft Kontakte und verbringt fröhliche Abendstunden miteinander.

*Am Freitagnachmittag wird die kritische Jury ab 13:00 Uhr das Wettbewerbsgelände begehen, die Werke bewerten, mit den Teilnehmern ins Gespräch kommen und die gut dotierten Preise vergeben. Zur Jury gehören Steinmetze, Berufsschullehrer und Jo Kley, Steinmetz und akademischer Bildhauer, der frei künstlerisch arbeitet und weltweit mit seinen großen, eindrucksvollen Steinskulpturen bekannt wurde www.jokley.com Er wird 16:00 Uhr auch einen Vortrag über seine eindrucksvolle Arbeit in der Messe halten. **Die Preisverleihung für den Nachwuchswettbewerb findet dann ab 17:00 Uhr im Messegelände am Stand des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze statt, der gleichzeitig sein 75-jähriges Bestehen mit einer Festveranstaltung und einem zünftigen Steinmetzabend feiern wird.** Der 1. Preis wird von Staatssekretär Tobias Gotthardt, der 2. Preis von Sebastian Brehm, MdB und der 3. Preis vom Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks übergeben. Presse ist herzlich willkommen.*

Wir haben im Vorfeld des Wettbewerbs die Teilnehmer/innen zu Ihrer Motivation und Ihrer Ausbildung befragt:



Mein Name ist Theresa Armbruster, ich bin 23 Jahre alt und Steinbildhauerazubi im 3. Lehrjahr, bei der Bildhauerei Peter Wendt in Löpsingen, Nördlingen.

Das Tolle an einer Steinmetz/Steinbildhauerausbildung ist, dass alles was man erarbeitet, wirklich mit den eigenen Händen erschaffen wird und man dabei die Möglichkeit hat, die Einzigartigkeit von Naturstein zu erfahren. Am Ende des Tages steckt auf jeden Fall ein Stück der eigenen Seele in dem Gearbeiteten, und es ist ein tolles Gefühl dieses Stück Stein dann zu verbauen, zu setzen und damit an einen Kunden zu übergeben, der dies wertschätzt. Vor allem, dass ein gut gearbeitetes Stück einen selbst überdauern wird und als Zeitzeuge weiterlebt, hat etwas unwirklich Schönes. Vom Wettbewerb verspreche ich mir vor allem Spaß, mit den anderen Steinmetzen und mit dem Stein. Es ist immer eine Freude im Umfeld anderer zu arbeiten, die die eigene Leidenschaft teilen.



Ich heiße Leonhard Barth, bin 21 Jahre alt und befinde mich im 2. Lehrjahr der Steinmetzausbildung. Zur Steinmetzarbeit bin ich durch Zufall gekommen, die Begeisterung hat mich dann allerdings schnell gepackt. Es fasziniert mich, aus einem Stein, einem reinen Naturprodukt, das von unserem Planeten in Millionen Jahren unter dem Einsatz von Kräften die sich unseres Vorstellungsvermögens entziehen, entstanden ist, ein ästhetisches, funktionelles Stück zu formen. Jeder Arbeitsschritt muss in gleichen Maßen mit und gegen diese Kräfte erfolgen. Jeder Schlag

erfordert die Kraft Stein zu brechen und den Mut etwas zu tun, das sich nicht rückgängig machen lässt. Jedes fertige Werkstück, jeder Schlag ist ein Sieg über den Stein und über mich selbst.

Die reiche Geschichte unseres Handwerks, weit zurück in die Antike, ist zudem hoch interessant und befeuert meine Neugier.

Von der Teilnahme am Wettbewerb erhoffe ich mir neue Leute kennen zu lernen, eine neue Erfahrung zu machen und viel zu lernen.

Mein Name ist Simon Engelschalk und ich arbeite seit 2 Jahren als Steinmetz und Steinbildhauer.

Altes Handwerk und Tradition waren schon immer interessant für mich, und die Verbindung aus Kunst und alten Handwerkstechniken reizen mich besonders.

Auch wenn Stein als Werkstoff nicht immer als erstes in den Sinn kommt, hat dieses Material so vielfältige Anwendungsmöglichkeiten und ist zeitlos schön, egal wo man es antrifft. Mir ist es wichtig, dass ich am Ende eines Arbeitstages ein Produkt meiner eigenen Gestaltung und Ausführung vor mir habe, auf das ich stolz sein kann.

Ich besuche den Wettbewerb um mich mit anderen jungen Steinmetzen auszutauschen und neue Erfahrungen zu sammeln. Vielleicht ergibt sich ja eine Freundschaft und mit Sicherheit viele Inspirationen und eine schöne Zeit.



Mein Name ist Hoshayah Periskic, ich wohne im Hohenlohekreis, bin 18 Jahre alt und im 1. Lehrjahr als Steinmetz.

Gerne vollbringe ich meine Arbeit draußen in der Natur an unterschiedlichen Orten. Oft bei schönem Wetter bei einem Stein setzen auf einem Friedhof oder wenn ich vor der Werkstatt das handwerkliche Bearbeiten eines Steins übe. Ich genieße jeden Tag. Wenn die Arbeit mal schwerer ist, lerne ich Ausdauer an den Tag zu bringen, die ich nutze, um an mir zu wachsen.

Am meisten Freude bereitet es mir, einen Stein zu bearbeiten auf die Art, so wie er vor Hunderten von Jahren behauen wurde.

Jeder Stein ist eine Herausforderung an dem man, was Neues lernen kann.

Ich möchte andere für diesen Beruf und das Handwerk inspirieren und freue mich Kontakte auf dem Wettbewerb zu knüpfen.



Mein Name ist Kuro Maag und ich bin 19 Jahre alt. Ich bin im 3. Lehrjahr als Steinmetz angekommen und bin immer wieder aufs Neue fasziniert davon, was man aus Stein erschaffen kann.

Ich freue mich über jede Herausforderung, die mir in die Hände gelegt wird. Ich lerne mich diesen Tag für Tag durch die Unterstützung meiner Ausbilder zu stellen, sie zu meistern und mit mehr Wissen als zuvor auf meine vollendete Arbeit zu schauen. Ich bin bis heute von meinem Beruf begeistert und gebe diese Begeisterung gerne an meine Mitmenschen weiter, indem ich ihnen zeige was mit Stein alles machbar ist.

Ich sehe diesen Wettbewerb als eine Herausforderung an mich selbst und als

Möglichkeit, meine Bewunderung und Freude an meiner Arbeit mit anderen zu teilen.





Moin! Mein Name lautet Henry Ławicki, ich bin 20 Jahre alt und komme aus Ludwigslust in Mecklenburg-Vorpommern. Ich bin Steinmetz-Lehrling im 3. Lehrjahr.

Ein Stein ist wie ein Mensch, ein Kunstwerk, man muss nur wissen, wie man ihn bearbeiten muss!

Auch wenn die Aufgaben im Berufsalltag manchmal schwer und kompliziert zu sein scheinen, bin ich mir immer sicher, dass ich mich auf meine bisherigen Erfahrungen und die meiner Kollegen verlassen kann. An jeder Aufgabe wachse ich und genau das ist es was mir an der Ausbildung so gefällt!

Von dem Wettbewerb verspreche ich mir, mein Können, dass ich durch eine gute Ausbildung angesammelt habe unter Beweis zu stellen.

Lang lebe das Steinmetz-Handwerk!



Hallo ich heiße Vinzent Lindner, ich bin 18 Jahre alt und im 2. Lehrjahr. Was mich am Beruf des Steinmetz fasziniert, ist zum einen die Jahrtausende alte Tradition, bei der alt hergebrachte Kniffe und Techniken mit modernen Maschinen und Werkzeugen verbunden werden. Genauso aber auch das Wissen, mit meinen eigenen Händen immer etwas schaffen zu können und in Bezug auf die zeitlichen Umstände, ist die Nachhaltigkeit von Naturstein als Baustoff auch sehr wichtig.

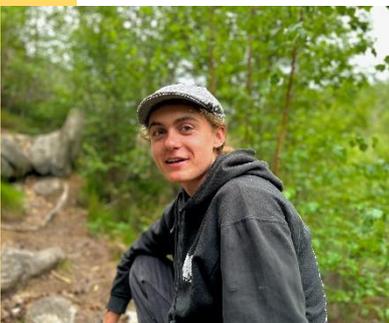
Auf der Messe hätte ich einfach gerne ein schönes Erlebnis und den Kontakt mit Gleichgesinnten.



Mein Name ist Lukas Reindl, ich bin 18 Jahre alt und im 1. Lehrjahr als Steinmetz.

Besonders an dem Beruf gefällt mir das Gestalten und die anschließende Umsetzung, bei der man immer neue Kniffe erlernen kann. Zusätzlich mag ich das Arbeiten an der Fräse und anderen Maschinen und hoffe sehr, mich auch in diesen Teilbereichen weiterbilden zu können.

Beim Wettbewerb möchte ich unbedingt ein eigenes und simples Projekt angehen und dabei ein möglichst gutes Endergebnis erzielen.



Mein Name ist Charlie Neuenhöfer, ich bin 20 Jahre alt und im zweiten Lehrjahr in der Ausbildung zum Steinmetz.

Durch die Teilnahme am Wettbewerb erhoffe ich mir neue Erfahrungen zu sammeln, Kontakte zu knüpfen und zu erfahren, wie es ist, unter Wettbewerbsbedingungen zu arbeiten.

Am Steinmetzhandwerk gefällt mir besonders gut, dass man zum Feierabend immer sieht, was man geschafft hat und jeder Tag etwas Neues bringt. Außerdem spricht mich die Arbeit mit einem natürlichen Werkstoff an. Weil kein Stein dem anderen gleicht bringt jedes Werkstück eine neue Herausforderung und die Arbeit wird nie langweilig.

Dieter Troschke: Die Steinmetzausbildung in der Gmünder Münsterbauhütte habe ich vor 1,5 Jahren erfolgreich beendet. Die Kombination in traditionsreichem Handwerk zu arbeiten und sich für ein schützenswertes Baudenkmal (Münster) einzusetzen, war meine Motivation für diese Ausbildung.



Mag der Arbeitsalltag noch so interessant sein, Abwechslung und Bereicherung, nicht nur in fachlicher Hinsicht, ergibt sich auch in einem Wettbewerb.

Neues aufzunehmen steht für mich dabei im Vordergrund.



Mein Name ist Latif Uzbeck, ich bin 33 Jahre alt und seit 2016 in Deutschland. Davor habe ich im Jahr 2006-2015 als Stuckateur im Iran und Afghanistan gearbeitet.

Um jedoch neue Erfahrungen und Fertigkeiten zu erlernen, habe ich eine Ausbildung zum Steinmetz begonnen und bin nun im 2. Lehrjahr. Ich möchte an diesem Wettbewerb teilnehmen um meine eigenen Fähigkeiten zu verbessern und neue Kontakte zu knüpfen. Durch den Austausch vor Ort hoffe ich außerdem neue Techniken zur Steinbearbeitung kennenzulernen.

Pressekontakt:

Bundesverband Deutscher Steinmetze // AP: GF Sybille Trawinski

Weißkirchener Weg 16 // 60439 Frankfurt am Main

Telefon: 0160 90613552

info@biv-steinmetz.de // www.biv-steinmetz.de

